

Die neuesten kriminalstatistischen Ergebnisse in Ungarn.

Unsere früheren Berichte¹⁾ möchten wir teils mit kriminalstatistischen Zahlen des Jahres 1934²⁾, teils mit Kriminalitätsziffern früherer Jahre ergänzen; die Berechnung dieser letzteren Kriminalitätsziffern wurde uns jetzt durch die Veröffentlichung von Volkszählungsergebnissen aus dem Jahre 1930 ermöglicht.

Im Jahre 1934 wurden durch die Königl. Gerichtshöfe und Bezirksgerichte wegen Verbrechen und Vergehen 46 032 Personen rechtskräftig verurteilt (im Jahre 1933: 47 283); in diesen Zahlen und in den weiteren Kriminalitätszahlen sind im allgemeinen die Vergehen der Ehrenbeleidigungen nicht inbegriffen.

Einige wichtigere Deliktsgruppen weisen nachstehende Zahlen auf:

	1933	1934
Mord, andere vorsätzliche Delikte gegen das Leben	271	272
Notzucht und Schändung	351	314
Sittlichkeitsdelikte insgesamt	806	791
Schwere Körperverletzungen	4 553	4 079
Schwere Körperverletzungen, die Tod verursachten	146	127
Körperverletzungen insgesamt	13 573	12 131
Diebstähle (die durch die Gerichtshöfe abgeurteilten, daher die schwereren Fälle)	8 996	8 376
Leichtere Diebstähle usw.	15 618	14 815
Raub	111	104
Betrug und verwandte Tatbestände	3 286	3 729

¹⁾ Siehe Monatsschrift Bd. 21 S. 372ff., — Bd. 22 S. 489ff., — Bd. 23 S. 363ff., — Bd. 24 S. 207ff., — Bd. 25 S. 157ff., — Bd. 26 S. 83ff.

²⁾ Siehe Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Neue Folge, Bd. 42, Budapest 1935, insbesondere S. 360ff.

Die geringe Abnahme der Diebstahlsdelikte dürfte damit in Zusammenhang stehen, daß die Weltwirtschaftskrise ihren Kulminationspunkt vielleicht schon überschritten hat, hingegen das Anwachsen der Betrugsdelikte mit der ständigen Verbesserung des Standes der Volksbildung.

Die verschiedenen kriminogenen Faktoren geben von nachstehender Auswirkung Zeugnis.

Die Kriminalität der beiden Geschlechter zeigte folgende Verschiebungen:

	Männer	Frauen		
	1933	1934	1933	1934
Absolute Zahl der Verurteilten	37 911	36 566	9 372	9 466
Prozentuelle Verteilung der Verurteilten . .	80,2%	79,4%	19,8%	20,6%
Kriminalitätszahl auf 100 000 Strafmündige .	1188	1146	277	280

In der Bevölkerung waren 48,9% Männer, hingegen 51,1% Frauen. Das Anwachsen des prozentuellen Anteiles der Frauen in der Kriminalität dürfte damit im Zusammenhang stehen, daß bei Verschärfung der Wirtschaftskrise viele Mädchen und Frauen gezwungen waren, ihr Fortkommen in einer Arbeitsgelegenheit zu suchen, wo sie viel mehr Versuchungen ausgesetzt waren als früher inmitten ihrer Familie.

Die Wirtschaftslage der Verurteilten gestaltete sich nachstehend:

	1933	1934
Von den Verurteilten waren vermögenslos	86,2%	86,5%
besaßen etwas Vermögen	9,8%	9,9%
waren vermögend	4,0%	3,6%

Die auf 100 000 Strafmündige berechneten Kriminalitätsziffern zeigen bei den verschiedenen Berufen nachstehende Abweichungen:

	1930	1931	1932	1933	1934
Landwirtschaft	655	625	655	701	647
Bergbau, Hüttenwesen	420	386	421	411	443
Gewerbe	653	715	752	783	780
Handel	1298	1188	1101	1081	1103
Verkehr	638	582	748	713	691
Öffentlicher Dienst, freie Berufe	305	301	359	339	381
Taglöhner	3197	2953	2400	2904	3001
Dienstboten	799	797	924	931	968
Übrige und unbekannte Berufe	202	241	201	199	233

Diese Kriminalitätsziffern weichen teilweise von jenen ab, die wir in unseren früheren Berichten (siehe Monatsschrift Bd. 23 S. 364 und Bd. 24 S. 208) erwähnten. Diese Differenzen ergeben sich dadurch, daß die früheren Kriminalitätsziffern noch auf Grund der Volkszählungsergebnisse aus 1920 berechnet waren, — hingegen die jetzt hier angegebenen Kriminalitätsziffern schon auf Grund der Volkszählungsergebnisse aus 1930 berechnet wurden.

Nach dem Familienstand zeigen die Kriminalitätsziffern (auf 100 000 Strafmündige berechnet) nachstehende Differenzen:

	1930	1931	1932	1933	1934
Unverheiratete	836	865	929	969	930
Verheiratete	648	605	602	636	624
Verwitwete	214	271	276	289	288
Geschiedene	1077	1165	1326	1266	1328

Der abweichende Bildungsgrad hat auf die Kriminalität von 100000 Strafmündigen folgend ausgewirkt:

	1930	1931	1932	1933	1934
bei jenen mit höherem Bildungsgrad . . .	175	194	205	203	214
bei den des Schreibens u. Lesens Kundigen . . .	679	676	699	737	718
bei den nur des Lesens Kundigen	93	65	113	106	86
bei jenen die weder schreiben noch lesen . . .	694	621	620	614	587

Auf 100000 Strafmündige der verschiedenen Religionsgemeinschaften kamen Verurteilte:

	1930	1931	1932	1933	1934
Röm.-Kath.	720	682	718	760	736
Griech.-Kath.	845	863	804	836	826
Evang. H. B.	621	640	645	656	639
Evang. A. B.	500	522	478	524	513
Griech.-Orient.	900	751	625	862	743
Unitarier	415	505	547	792	716
Israeliten	491	658	697	669	695
Baptisten	222	379	527	472	416
Übrige	302	393	581	465	627
Konfessionslose	666	949	733	1000	966

Auf 100000 Strafmündige entfielen Verurteilte bei den:

	1930	1931	1932	1933	1934
Ungarn	696	679	708	739	719
Deutschen	342	405	348	417	421
Slovaken	568	650	510	549	492
Rumänen	787	690	653	701	653
Kroaten	421	417	549	587	630
Serben	852	861	540	704	770
Zigeunern	4361	6123	6744	7510	6234
Übrigen	716	651	461	520	474

Die Kriminalität der verschiedenen Altersklassen gestaltete sich folgend betreffend 100000 Strafmündige:

	1930	1931	1932	1933	1934
12—17jährige	569	517	530	532	517
18—21jährige	787	905	1009	1133	1031
22—29jährige	1052	1027	1057	1088	1044
30—49jährige	762	733	725	762	768
über 50jährige	259	255	259	283	282

Die Zahl der Rückfälligen hat sich weiter gehoben.

Vorbestraft waren von den Verurteilten:

	1933	1934
im allgemeinen	12125 (25,6%)	12542 (27,2%)
einmal	5553 (11,7%)	5411 (11,7%)
zwei- bis dreimal	4077 (8,6%)	4277 (9,3%)
ofters	2495 (5,3%)	2854 (6,2%)

Von den Verurteilten genossen Alkohol:

	1933	1934
in größerem Maße	2,7%	2,8%
mäßig	68,6%	68,6%

Endlich kamen auf 100000 Strafmündige nicht nur wegen Verbrechen und Vergehen im allgemeinen, sondern auch wegen Vergehen der Ehrenbeleidigung Verurteilte und mit Strafmandat belegte Verbrecher (die zwei letzteren Gruppen der Kriminellen konnte man hier aus statistisch-technischen Gründen nicht ausscheiden) in folgendem Maße in:

	1930	1931	1932	1933	1934
Ofenpest	1061	1218	1249	1406	1690
den autonomen Städten	1192	1306	1556	1439	1563
den kleineren Städten	1032	1196	1330	1405	1232
den Gemeinden mit mehr als 10000 Einw.	807	1089	1339	1429	1282
anderswo	993	1067	1250	1388	1292

Zum Schluß möchten wir nur noch bemerken, daß bei einzelnen Kategorien (z. B. bei den verschiedenen Religionsangehörigen und Nationalitäten) die Zahl ihrer Mitglieder gering ist und daher das sogenannte Gesetz der großen Zahlen nicht zur Geltung kommen konnte.

Miskolc (Ungarn).

Prof. Hacker.